

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Tätigkeitsbericht der Volkshochschule 2011
Entwurf der Zielvereinbarung 2013/2014**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Kulturausschuss	18.10.2012	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Kulturausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht der Volkshochschule über das Geschäftsjahr 2011 sowie den Entwurf der Zielvereinbarung für den Haushalt 2013/2014 zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft
QU 2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen
		Begründung: Die Kenntnis der finanziellen Situation und der Angebotsausrichtung der Volkshochschule soll dazu beitragen, städtische Zuschussmittel zielgerichtet – insbesondere unter Berücksichtigung der Ziele des Stadtentwicklungsplans und der mit der Volkshochschule vertraglich vereinbarten Zielsetzungen – einzusetzen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Geschäftsbericht 2011 / Zielvereinbarung 2013/2014:

Im Zusammenhang mit der neuen Form des Haushaltes und dem Abschluss von Zielvereinbarungen wurde auch die Zusammenarbeit der Stadt mit der VHS neu geregelt. Hierzu wurde mit der VHS ein Vertrag geschlossen (Beschluss des Gemeinderats vom 17.03.2005), welcher neben den finanziellen Eckpunkten für die Bezuschussung auch das Berichtswesen und den Abschluss einer Zielvereinbarung regelt.

Demnach berichtet die VHS jährlich über ihre finanzielle Situation sowie über alle für die Berechnung des Zuschusses erforderlichen Ergebnisse und über die Erreichung der in der Zielvereinbarung des Vorjahres durch Kennzahlen festgelegten Leistungsziele.

Der **Geschäftsbericht für das Jahr 2011** ist in der Anlage beigefügt und informiert über grundsätzliche Entwicklungsdaten der VHS, im Besonderen über statistische Zahlen zu Kursangeboten und Teilnehmerzahlen, sowie über das finanzielle Ergebnis. Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2011 durchaus positiv abgeschlossen. Den Aufwendungen in Höhe von 4,656 Mio € standen Erlöse in Höhe 4,743 Mio € gegenüber, wodurch ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 87 T € dem Eigenkapital zugeführt werden konnte.

Die Zuführung von nicht verbrauchten Zuschussmitteln zur Rücklage entspricht nicht den vertraglichen Regelungen zwischen Stadt Heidelberg und Volkshochschule. Die Verwaltung hat jedoch bereits Gespräche mit der Volkshochschule geführt, um das weitere Vorgehen zu klären. Das Ergebnis der Gespräche kann in einer separaten Vorlage den Gemeinderatsgremien voraussichtlich noch in diesem Jahr vorgelegt werden.

Das Lernangebot der Volkshochschule mit fast 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kurse, Prüfungen, Vorträge, Exkursionen und Ausstellungen findet große Resonanz. Die Versorgung der Heidelberger Bevölkerung mit VHS-Bildungsangeboten ist überdurchschnittlich hoch. Im Landesdurchschnitt werden pro 1.000 Einwohner 243 Unterrichtsstunden durchgeführt; in der Volkshochschule Heidelberg sind es 387.

In der Anlage ebenfalls beigefügt ist der **Entwurf der Zielvereinbarung 2013/2014**. Gemäß § 4 des Vertrages zwischen der VHS und der Stadt Heidelberg wird der Entwurf der Zielvereinbarung vor der Einbringung des städtischen Haushaltentwurfs in den gemeinderätlichen Gremien mit der Volkshochschule abgestimmt. Hierin enthalten ist der im kommenden Doppelhaushalt vorgesehene städtische Zuschuss an die VHS in Höhe von insgesamt 1.225.500 €, der wiederum Basis ist für die Leistungsziele der VHS, dargestellt in Kennzahlen. Im Gesamtzuschuss enthalten ist der im Vergleich zu 2012 unverändert hohe Barzuschuss in Höhe von 1.010.010 €.

HÜS (Heidelberger Unterstützungssystem Schule):

Seit dem Schuljahr 2009/2010 ist die Volkshochschule mit der Planung, Organisation und Umsetzung des Heidelberger Unterstützungssystems Schule beauftragt. Hierfür standen bisher 150.000 € zur Verfügung. Der Gemeinderat hat am 15.12.2011 (Drucksache 0362/2011/BV) der Ausweitung des Heidelberger Unterstützungssystems Schule ab dem 2. Schulhalbjahr 2011/2012 auf die Gymnasien und beruflichen Schulen zugestimmt und überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 50 T € für das Haushaltsjahr 2012 bereitgestellt.

Von den nunmehr insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 200 T € entfallen ca. 165.000 € an die VHS, ca. 35.000 € erhält die Musik- und Singschule für entsprechende Angebote. Im **Schuljahr 2010/2011** wurden an 15 Schulen (Grund-, Werkreal-, Real- und Sonderschulen) Förderangebote angeboten; im **Schuljahr 2011/2012** haben 26 Schulen am HÜS-Projekt mit insgesamt ca. 3.726 Förderunterrichtseinheiten teilgenommen.

In der Planung für das Schuljahr **2012/13** wurde die Zielsetzung zur effektiven Mittelverwendung durch die Konzeption eines Eckpunktepapiers und einer Selbstverpflichtung der Schulleitungen nochmals festgeschrieben und geschärft (siehe Anlage). Inhaltliche Schwerpunkte sind in der Planung für das Schuljahr **2012/13** weiterhin die Stärkung der schulischen Basiskompetenzen in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Hierfür sind rund 5.260 Förderstunden eingeplant.

Kinder und Jugendliche mit Bildungsrisiken sollen auch im Doppelhaushalt **2013/14** weiterhin Unterstützung erfahren. Dieses Bildungsangebot für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler ersetzt den Schulunterricht nicht, sondern unterstützt durch gezielte Förderung in Kleingruppen mit folgenden Zielsetzungen: Erreichen des Schulabschlusses, Klassenwiederholungen reduzieren, Kinder mit Migrationshintergrund besonders unterstützen.

Frau Dr. Nipp-Stolzenburg wird zu allen Fragen bezüglich des vergangenen Geschäftsjahres und den zukünftigen Planungen Auskunft erteilen.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Entwurf der Zielvereinbarung 2013/2014
A 02	Geschäftsbericht der Volkshochschule für 2011
A 03	Eckpunktepapier